

Völkerwanderungen mit aktuellem Bezug

VORTRAG Helmut Kersten referiert für Geschichtsverein Freiensteinau / Auch jugendliche Bewohner aus der Roth-Mühle dabei

LAT
27.01.2015

RADMÜHL (red). Trotz des schlechten Wetters hatten viele Menschen den Weg in die „Alte Schule“ in Preußisch Radmühl gefunden. Beweis, dass das Thema Völkerwanderung aktuell ist.

Helmut Kersten erläuterte zu Beginn seiner Ausführungen, wie er zu diesem Thema gekommen sei. Er war im Zuge der Erstellung des Geschichtskalenders 2016 im Herbst 2015 zur Roth-Mühle in Preußisch Radmühl gefahren. Nach mehreren Gesprächen mit den Betreuerinnen und den Jugendlichen sei der Plan aufgekommen, den jungen Menschen etwas über die verschiedenen Fluchtbewegungen/Völkerwanderungen in Europa zu erzählen. Denn auch hier kam es zu Massenflucht, zu Massenquartieren mit Tod und Krankheit. Neben der eigentlichen Zielgruppe, den jungen Menschen in der Roth-Mühle, waren auch weitere gut 25 Menschen aus der Gegend an dem Thema interessiert. Kersten zitierte eine Mutter aus der Region: „Wenn ich mit meinen Kindern in Syrien leben müsste, dann würde ich alles tun, damit meine Kinder in den sicheren Westen kommen.“



Auch diejenigen jungen Menschen, die derzeit in der Rothmühle leben, waren zum Vortrag gekommen.

Foto: privat

Der Referent erinnerte auch an die Flucht und Vertreibung der Deutschen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Dabei kamen rund 12 bis 13 Millionen in das zerbombte, verarmte Rest-

deutschland, der Anteil an der Bevölkerung habe gut 20 Prozent betragen. Im Landkreis Lauterbach bestand die Bevölkerung 1949 zu einem Drittel aus Flüchtlingen.

Die Völkerwanderungen/Fluchtbewegungen seien nicht direkt vergleichbar, wiesen aber sehr viele Parallelen auf.

Die von den Frauen aus Radmühl verteilten Rindswürste fanden guten An-

klang, desgleichen der in der Roth-Mühle gebackene Kuchen.

Die Internetseite des Geschichtsvereins ist zu finden unter www.blaueseck.de.